

- Ermitteln wie ein Staatsanwalt am Beispiel ausgewählter Täter
- Gang eines Ermittlungs- und Gerichtsverfahrens am Beispiel eines Tatkomplexes
- (sozialpsychologische) Erklärungsansätze, Möglichkeiten des Widerstandes
- Biografische und historische Interpretation von Literatur, z.B. „Schachnovelle“, „Andorra“, „Der Vorleser“
- Präsentationsprüfung über NS-Verbrechen sowie den rechtsstaatlichen Umgang damit

Methoden/Ablauf:

Gruppenarbeit, evtl. Gruppenpuzzle, Präsentation, Diskussion, Feedback

Ziele:

Kompetenzorientiertes Lernen durch Differenzierung

Besuche

Eine frühzeitige schriftliche Anfrage wegen einer Archivbesichtigung sowie einer durch einen Archivpädagogen betreuten Unterrichtseinheit ist unbedingt erforderlich.

Die Gruppengröße sollte 30 Personen nicht überschreiten. Der Zeitbedarf für einen Schulklassenbesuch bei Buchung aller Module liegt bei ca. 4-5 Stunden.

Ein Besuch der Dauerausstellung ist auch kurzfristig möglich.

Benutzungen

Die Benutzung von Archivgut beantragen Sie bitte schriftlich unter Angabe von Benutzungsthema und Zweck der Nachforschungen. Für die Reservierung eines Arbeitsplatzes im Lesesaal bitten wir um eine Vorlaufzeit von etwa 3-4 Wochen.

Aktuelle detaillierte Informationen über das Bundesarchiv stehen im Internet zur Verfügung: www.bundesarchiv.de.

Kontakt

Bundesarchiv – Außenstelle Ludwigsburg
 Schorndorfer Straße 58
 71638 Ludwigsburg
 Tel.: 0 71 41/89 92-83, Fax -12
 E-Mail: ludwigsburg@bundesarchiv.de

Für Schulklassenbesuche:
 E-Mail: calsb.kress@arcor.de



Stand: 01.01.2011

www.bundesarchiv.de



Das
Bundesarchiv

Bundesarchiv

Außenstelle Ludwigsburg
 – Archiv und außerschulischer Lernort –



Die Außenstelle Ludwigsburg des Bundesarchivs übernimmt seit dem Jahr 2000 die Unterlagen der **Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen**, die nicht mehr für Zwecke der Strafverfolgung benötigt werden, und macht sie für die Benutzung zugänglich.

Die Zentrale Stelle wurde 1958 gegründet und hat die Aufgabe, das gesamte erreichbare Material über NS-Verbrechen im In- und Ausland zu sammeln und auszuwerten. Hauptziel ist es dabei, nach Ort und Zeit begrenzte Tatkomplexe herauszuarbeiten und festzustellen, welche daran beteiligten Personen noch verfolgt werden können.

In über fünf Jahrzehnten ihrer Tätigkeit ist dabei ein einzigartiger Bestand an Vernehmungsniederschriften, Urteilen, Gutachten und zeitgenössischen Dokumenten entstanden. Dieser erlaubt nicht nur tiefe Einblicke in Ursachen und Abläufe von NS-Verbrechen. Aus den Akten gehen auch die Schwierigkeiten einer Aufarbeitung des NS-Unrechts nach rechtsstaatlichen Prinzipien deutlich hervor.

Torhausausstellung

Im Schorndorfer Torhaus präsentiert das Bundesarchiv unmittelbar neben dem Dienstgebäude die Dauerausstellung „Die Ermittler von Ludwigsburg“.

Schriftliche und bildliche Zeugnisse des NS-Terrors, eine Falldokumentation und ein auf gläsernem Boden begehbare Arbeitsplatz eines Ludwigsburger Ermittlers aus den 1960er Jahren veranschaulichen dort den barbarischen Charakter der NS-Herrschaft und die Herausforderungen der juristischen Unrechtsbewältigung.

Ausstellung
im Torhaus



Außerschulischer Lernort Archiv

Zielgruppe: Schüler aller Schularten ab Klasse 8, Lehrer, Referendare, Studenten

Modul I: Torhaus

Inhalte:

- NS-Verbrechen: Definition, Beispiele
- Unterscheidung von Mord und Totschlag
- Zentrale Stelle und Umgang mit der Vergangenheit

Methoden:

- Erarbeiten in Eigenregie
- angeleitete Führung durch die Ausstellung
- Lernen an Stationen

Ziele:

- Vermittlung von Hintergrundwissen
- Grundlagen für die Quellenarbeit

Modul II: Zentralkartei und Magazin – Kollektives Vermächtnis und Gedächtnis

Inhalte:

- Rekonstruktion des Gangs eines Ermittlungsverfahrens
- Funktionen und Bedeutung von Archiven für den Einzelnen und die Gesellschaft
- das Bundesarchiv und seine Aufgaben
- Einblicke in die Arbeit eines Archivars
- Recherchieren im Archiv
- „Stöbern“ im Archivgut

Methoden:

- angeleitete Führung durch das Archiv
- Arbeit mit Karteikarten und Findbuchauszügen: einzeln und in Gruppen
- Rollenspiel „Ermittler“

Ziele:

- Notwendigkeit, Umfang und Formen der Bestandserhaltung veranschaulichen
- das Archiv als historischer Lernort
- rechtsstaatliche Arbeitsweise kennen lernen

Modul III: Quellenarbeit – Auswertung von Ermittlungsakten

Inhalte:

- „Euthanasie“-Verbrechen: Ablauf, Täter, Opfer, Angehörige, Umfeld
- Holocaust: Diskriminierung, Deportation, Massentötung, Handlungsalternativen
- KZ-Nebenlager in der Region
- Rechtsextremismus: Auschwitz, Auschwitzlüge, Auschwitzprozess